

NIKOLAUS BERLAKOVICH  
Bundesminister



lebensministerium.at

XXIV. GP.-NR

11196/AB

15. Juni 2012

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

zu 11423/J

Zl. LE.4.2.4/0093-I/3/2012

Wien, am 13. JUNI 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Harald Jannach, Kolleginnen  
und Kollegen vom 19. April 2012, Nr. 11423/J, betreffend  
Wettermanipulation durch Chemikalien

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Harald Jannach, Kolleginnen  
und Kollegen vom 19. April 2012, Nr. 11423/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Es wurden keine Maßnahmen gesetzt, da dem BMLFUW keine neuen Informationen  
vorliegen, die als Beweis für die Durchführung solcher Versuche über dem österreichischen  
Luftraum gesehen werden könnten.

Zu Frage 4:

Im Rahmen der Recherchen wurden Anfragen an das damalige Bundesministerium für  
Landesverteidigung, an die Austro Control, OMV, Austrian Airlines und Zentralanstalt für  
Meteorologie und Geodynamik gerichtet. Aus den eingelangten schriftlichen Antworten geht  
hervor, dass keine der kontaktierten Stellen Kenntnis über derartige Vorgänge besitzt.



Zu Frage 5:

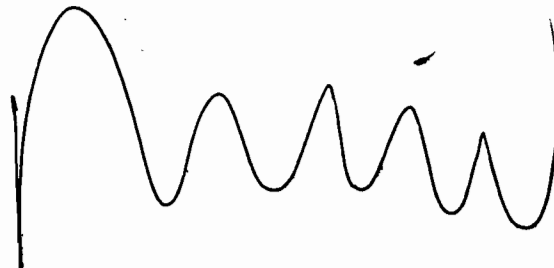
Die verschiedenen theoretischen Überlegungen im wissenschaftlichen Bereich, zum Schutz des Klimas unterschiedliche Stoffe in die Atmosphäre einzubringen, sind mit großen Unsicherheiten bezüglich Effektivität und Kosten sowie sozialer, rechtlicher und umweltbezogener Auswirkungen behaftet. Zu diesem Schluss kommt auch eine Studie im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Gezielte Eingriffe in das Klima? Eine Bestandsaufnahme der Debatte zu Climate Engineering.“

Bevor solche Versuche tatsächlich durchgeführt werden dürften, müssten weitreichende Untersuchungen wissenschaftlicher und (völker-)rechtlicher Natur sowohl national als auch international durchgeführt und die Ergebnisse geprüft und bewertet werden. Ein solches Szenario ist aber derzeit aufgrund der vielen Unsicherheiten zu dieser Technik nicht absehbar.

Zu Frage 6:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird die weiteren Entwicklungen zum Thema Climate Engineering verfolgen. Wie bereits in der Anfragebeantwortung aus dem Jahre 2007 festgehalten, würde das BMLFUW Maßnahmen setzen, sobald Beweise über derartige Vorgänge vorliegen, was derzeit nicht gegeben ist.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected loops and curves, typical of a cursive signature.